



NSV 2b

Bereinigung Unterhaltssperimeter

Faktenblatt NSV Art. 2b Überführungen und Unterführungen von Ver- kehrswegen Dritter

20081030 Faktenblatt UH-Peri 2b - Überführungen u. Unterführungen (K253-0831) Version 2.0.doc

Bern, 30.10.2008 / 15.06.2011 Shj/Jul / Version 2.0 (Stand 1.1.2018)

Gesetzliche Grundlagen	
NSV Art. 2 Bestandteile der Na- tionalstrassen	Bestandteil der Nationalstrasse bilden je nach ihrer Ausbauf orm und den von der tech- nischen Funktion her bedingten Erfordernissen: b. die Kunstbauten, einschliesslich Über- und Unterföhrungsbauwerke, die beim Bau erforderlich werden, nicht jedoch Leitungen und ähnliche Anlagen Dritter;
MinVV Art. 8 Unterhalt	Abs. 1. Als Unterhaltskosten gelten die Aufwendungen für: a. die Bestandteile der Nationalstrassen nach Artikel 2 der Nationalstrassenverord- nung vom 7. November 2007 (NSV), ausgenommen Nebenanlagen; b. die der Nationalstrasse dienenden weiteren Anlagen
MinVV Art. 9 betrieblicher und pro- jektfreier Unterhalt	1 Als Kosten des betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalts gelten die Auf- wendungen für: a. die Bestandteile der Nationalstrassen nach Artikel 2 NSV, <u>ausgenommen die Fahr- bahn eines unter- oder überföhrenden Verkehrsweges</u> , die Nebenanlagen, die poli- zeilichen Betriebsmittel der Zentren für Schwerverkehrskontrollen sowie die Ein- richtungen für die anderen Verkehrskontrollen; b. die der Nationalstrasse dienenden weiteren Anlagen ungeachtet der Eigentums- verhältnisse nach gemäss Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b dieser Verordnung. 3 Bei gemeinsam mit Dritten genutzten Anlagen setzt das ASTRA die Beteiligung des Bundes an den Kosten nach Massgabe des Interesses der Nationalstrasse fest.
Technische Umsetzung	
Unterhaltssperimeter	Der Unterhaltssperimeter bezeichnet alle Objekte der Nationalstrasse, für die der Bund gemäss Art 8 MinVV die Unterhaltskosten übernimmt (Bst. a) oder sich am Unterhalt beteiligt (Bst. b). Die Auslegung der gesetzlichen Grundlagen und die Regeln für die Umsetzung hat das

Bundesamt für Strassen ASTRA
Hans-Jörg Schlegel
Postadresse: 3003 Bern
Standortadresse: Mühlestrasse 2, 3063 Ittigen
Tel. +41 31 322 48 99, Fax +41 31 323 80 76
hans-joerg.schlegel@astra.admin.ch
www.astra.admin.ch

	Bundesamt für Strassen in entsprechenden Faktenblättern festgehalten.
Beurteilung technische Funktion	<p>Die Beurteilung der einzelnen Bestandteile der Nationalstrassen und der von ihrer technischen Funktion her bedingten Erfordernissen erfolgen grundsätzlich nach den Prinzipien des Faktenblattes "Allgemeines MinVV Art. 8".</p> <p>Alle Beurteilungen der Zugehörigkeit von Über- und Unterführungsbauwerken zum Unterhaltsperimeter erfolgen nach folgenden Überlegungen:</p>
Über- und Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die beim Bau der Nationalstrasse erforderlich werden	
Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die beim Bau erforderlich werden	Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die beim Bau erforderlich werden, sind Bestandteil der Nationalstrasse.
Technische Abgrenzungen der Über-/Unterführungsbauwerke	<p>Als Bestandteile der Nationalstrasse werden folgende Bauwerksteile des Über-/Unterführungsbauwerks bezeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Überführungen: Die Kunstbauten inkl. erforderlich werdender Stützbauwerke im unmittelbaren Bereich der Nationalstrasse, die den Verkehrsweg des Dritten über die Nationalstrasse führen, inkl. Widerlagerbauwerken mit Schleppplatten, Geländern, Leiteinrichtungen, Absturzsicherungen. Bei Unterführungen: Die Wannen- und Stützbauwerke inkl. erforderlich werdender Pumpwerke im unmittelbaren Bereich der Nationalstrasse, die den Verkehrsweg des Dritten unter der Nationalstrasse durchführen. Bei der Erstellung des Über-/Unterführungsbauwerks erforderlich gewordene seitliche Dämme / Einschnitte werden inkl. erforderlicher Stützbauwerke auch Bestandteil der Nationalstrasse, sofern sie an die Nationalstrasse angrenzen und zwingend für den Bestand des Querungsbauwerkes erforderlich sind. Nicht Bestandteil der Nationalstrasse sind auf Wunsch des Eigentümers des querenden Verkehrsweges erstellte Anlagen (Sicherheitseinrichtungen, Videoüberwachung etc.). Die Detailabgrenzungen der Kostentragung für spezielle Bauwerksteile bei Bau, Unterhalt sowie betrieblichem und projektfreiem Unterhalt sind im Anhang zu diesem Dokument festgehalten.
Bauwerke, die gleichzeitig auch Flüsse / Bahnlinien / Strassen oder Güter-Fusswege Dritter oder Ein-/Ausfahrten von Nebenanlagen (Raststätten) queren.	<p>Wenn das Bauwerk gleichzeitig auch Flüsse / Bahnlinien / Strassen oder Flurwege Dritter überquert/unterquert, wird nur der Teil der Kunstbaute im Querungsbereich der Nationalstrasse als Bestandteil der Nationalstrasse bezeichnet.</p> <p>Eigentum und Unterhaltungspflichten im Interesse der einzelnen Interessierten sind in der Regel proportional zu den Spannweiten der entsprechenden Bauwerksteile abzugrenzen.</p> <p>Eine abweichende Regelung gilt nur für kurze Verlängerungen des Über-/Unterführungsbauwerks: Bauwerksteile, die seitlich der Nationalstrasse parallel geführte Güter-/Fusswege oder Ein-/Ausfahrten von Nebenanlagen (Raststätten) über/unterqueren, werden Bestandteil der Nationalstrasse.</p>
Übernahme betrieblicher und projektfreier baulicher Unterhalt durch Dritte	Die Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die beim Bau erforderlich werden, sind insgesamt Bestandteil der Nationalstrasse. <u>Die Dritten haben jedoch gemäss Art. 9 MinVV Abs. 1 Bst. a den betrieblichen und projektfreien (in Absprache mit dem ASTRA) Unterhalt der Fahrbahn des über-/unterführenden Bauwerkes zu übernehmen.</u>
Technische Abgrenzung der Fahrbahn bei Strassen und Bahnen	<p>Die Fahrbahn eines unter- oder überführenden Verkehrsweges ist nicht Bestandteil der Nationalstrasse. Sie ist deshalb technisch gegenüber dem restlichen Bauwerk abzugrenzen, es werden folgende Festlegungen getroffen:</p> <p>Unter "Fahrbahn" ist die Fahrbahnoberfläche (Strasse), resp. die Fahrbene (Bahnen) zu verstehen. Der Dritte hat deren Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit zu gewährleisten, dazu muss er auch die Entwässerung der Verkehrsflächen sicherstellen. Der</p>

	<p>"Fahrbahn" sind für eine klare Aufgaben- und Verantwortlichkeitsabgrenzung die folgende Elemente zu ordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Strassen: Decke der Fahrbahn, umfassend Deckschicht und Bindschicht inkl. Entwässerung Bei Bahnen: der Oberbau (Schotterbett, Schwellen, Schienen und Fahrleitung inkl. Entwässerung). <p>Die anderen Bauwerksteile gehören zum Tragwerk der Nationalstrasse (Tragwerk der Über-/Unterführung im unmittelbaren Kreuzungsbereich, bei Brücken und Wannen Abdichtung inkl. Schutzschicht, Geländer und Rückhalteeinrichtungen, Fahrbahnübergänge, Widerlager und Schleppplatten). Weitere Details sind im Anhang geregelt.</p> <p>Bei querenden Bahnlinien gelten die Regelungen der allenfalls bestehenden Unterhaltsvereinbarungen (Kreuzungsverträge). Andernfalls sind sie sinngemäss zu Strassenanlagen zu regeln.</p> <p>Bei Bahnen gehören Fahrleitungsanlagen inkl. Masten und Kabellanlagen funktionsgemäss ebenfalls zur Fahrbahn und sind durch die Bahn zu unterhalten.</p>
Werkeigentümerhaftung für die Fahrbahn des querenden Verkehrsträgers	<p>Mit der Übernahme des betrieblichen und projektfreien Unterhalts der Fahrbahn für die querenden Verkehrsträger (MiV, ÖV, Radwege, Trottoirs) trägt der Dritte auch die Verantwortung für den Zustand der Fahrbahn und das Funktionieren deren Entwässerung.</p> <p>Das Bundesamt für Strassen wird im Fall von auf ungenügenden betrieblichen und projektfreien Unterhalt der Fahrbahn zurückzuführenden Schäden aufgrund seiner Werkeigentümerhaftung Regress auf den Eigentümer des querenden Verkehrsweges nehmen.</p>
Unterhaltsvereinbarungen, "Kreuzungsvertrag"	<p>Sofern erforderlich, sind in einer Unterhaltsvereinbarung "Kreuzungsvertrag" Pflichten und Rechte betr. Eigentum und Beteiligung am Unterhalt etc. des Bauwerks, Betrieb und projektfreiem Unterhalt der Fahrbahn mit allen Beteiligten nach Massgabe des Interesses der einzelnen Partner zu regeln.</p> <p>Das Grundeigentum der Nationalstrasse soll in Übereinstimmung mit dem Eigentum am Bauwerk geregelt werden.</p>
Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die nicht beim Bau der Nationalstrasse erforderlich werden	
Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die nicht beim Bau erforderlich werden	<p>Dabei handelt es sich um Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die nicht schon beim Bau der Nationalstrasse erforderlich werden, die also erst nach deren Inbetriebsetzung durch Bedürfnisse Dritter ausgelöst werden.</p> <p>Diese Bauwerke werden nicht Bestandteil der Nationalstrasse und können damit weder durch die Nationalstrasse finanziert, noch kann deren betrieblicher und projektfreier baulicher Unterhalt übernommen werden. Damit gehören diese Bauwerke auch nicht in den Unterhaltssperimeter. Das Grundeigentum bleibt bei der Nationalstrasse.</p> <p>Es ist mit dem Dritten vor der Genehmigung des Über-/Unterführungsbauwerks eine Unterhaltsvereinbarung ("Kreuzungsvertrag") abzuschliessen, in der dieser zusichert, Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit des Bauwerks zu gewährleisten, sowie die entschädigungslose Anpassung oder Entfernung des Objektes auf erste Aufforderung zu veranlassen.</p>
Grenzfälle	<p>Über-/Unterführungsbauwerke von Verkehrswegen Dritter, die nicht beim Bau der Nationalstrasse erforderlich wurden, aber ein bestehendes, beim Bau der Nationalstrasse erstelltes Bauwerk mit analogen Funktionen ersetzen, können ebenfalls Bestandteil der Nationalstrasse werden.</p> <p>Die Nationalstrasse kann dabei Aufwendungen für die sinngemässe Erneuerung des bisherigen Bauwerkes übernehmen.</p> <p>Kostenanteile, die einem Ausbau des Bauwerkes entsprechen (z.B. Verbreiterung des Verkehrsweges) oder durch einen vorzeitigen Ersatz ausgelöst werden, können nur im Rahmen des Interesses der Nationalstrasse aufgrund einer entsprechenden Vereinbarung finanziert werden.</p>

Rechtliche Begründungen für mögliche Dissenspositionen	
Mögliche Fälle gemäss Faktenblatt Allgemeines MinVV Art. 8:	Dissensposition des Kantons bei der Bereinigung UH-Peri:
Fall B	<p><u>Kanton will ein Objekt als Bestandteil der Nationalstrasse bezeichnen, ASTRA will dies nicht.</u></p> <p>Argumentation ASTRA: <u>Objekt ist kein Bestandteil gemäss Art. 2 NSV,</u> - Folge: Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. a ist nicht anwendbar; - Folge: negative Eigentumsverfügung, keine Aufnahme in Unterhaltsperimeter</p> <p>Falls im Einzelfall das Trottoir bis heute zur der Strassenparzelle gehört, ist die Lösung aus den erwähnten Praktikabilitätsgründen vertraglich zu suchen.</p>
Fall D	<p><u>Kanton will ein Objekt in Unterhaltsperimeter NS aufnehmen, ASTRA will dies nicht.</u></p> <p>Argumentation ASTRA: <u>Anlage dient nicht der NS gemäss Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. b,</u> - Folge: Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. b ist nicht anwendbar; - Folge: negative Unterhaltsverfügung, keine Aufnahme in Unterhaltsperimeter</p>

Anhang

Zuteilung der Kostentragung für Bau, Unterhalt sowie betrieblichen und projektfreien Unterhalt

Aufgabe, Thema	Bau	Baul. Unterhalt	Betrieb
Gesamtbauwerk Über-/Unterführung			
Kunstbaute ÜF/UF inkl. folgenden Bauteilen: Stützbauwerke (Rampe, Damm, Stützmauern) und Grundwasserwannen als Folgemassnahmen aufgrund spezieller örtlicher Verhältnisse Leiteinrichtungen, Absturzsicherungen NS als Folgemassnahme im Interesse NS, Schutz der NS	NS Aufteilung der Investitionskosten in den meisten Fällen 100% zulasten NS, da Bau der NS das Bauwerk ausgelöst hat (Objekt ist Bestandteil NS, resp. teilweise NS-bedingte Anpassung oder flankierende Massnahme)	NS sofern nicht Interessen Dritter vorhanden sind.	NS mit nachstehenden Ausnahmen:
Aufteilung Eigentum	Eigentum NS entsprechend den Bestandteilen NS, in der Regel nur innerhalb der Parzelle NS.		
Kostentragung bei komplexen Bauwerken mit Interessen Dritter (z.B. kombiniertes Überführungsbauwerk)	Kostenteiler ist proportional zu den Kosten fiktiver Bauwerke für unabhängige Lösungen festzulegen. Die Ausgangslage ist zu berücksichtigen	Kostenteiler ist proportional zu den Kosten fiktiver Bauwerke für unabhängige Lösungen festzulegen. Die Interessen Dritter sind zu berücksichtigen	Aufteilung der Betriebskosten gemäss MinVV Art. 9 oder bei speziellen Gegebenheiten in Analogie zu Unterhaltskosten oder Spezialregelung
Unterhaltsvereinbarung Erforderlich für Gesamtbauwerke, federführenden Partner festlegen Regelung für Aufteilung von Pflichten, Verantwortungen und Kostentragung	Regelung Bauherrschaft, Projektorganisation, Eigentumsverhältnisse, Kostentragung, Haftpflicht	Regelung für Unterhalt und Erneuerung festlegen.	Regelung - soweit erforderlich - für Aufteilung der Betriebskosten festlegen

Bauwerksteile mit Spezialregelungen

Der "Fahrbahn" des querenden Verkehrsträgers sind für eine klare Aufgaben- und Verantwortlichkeitsabgrenzung die folgende Elemente zu ordnen: Bei Strassen: Decke der Fahrbahn, umfassend Deckschicht und Bindschicht inkl. Entwässerung Bei Bahnen: Oberbau (Schotterbett, Schwellen, Schienen inkl. Entwässerung).	NS	NS	Dritter gemäss MinVV Art. 9 Der Dritte muss Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit der Fahrbahn und der Entwässerung gewährleisten, er trägt also auch die Verantwortung für den Zustand der Fahrbahn.
Beleuchtung (falls bei Unterführungen erforderlich: Folgemassnahme)	NS	NS	Dritter in Analogie zu Fahrbahn
Weitere auf Wunsch des Eigentümers des querenden Verkehrsweges erstellte Anlagen (Beleuchtungen, Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Werbung, Bemalung, etc.)	Dritter	Dritter	Dritter
Graffiti - Schutz der Kunstbauten und Entfernung Vgl. ASTRA technisches Merkblatt Unterhalt 2008 zu Graffitischutz	NS: Erstapplikation Schutz	NS: Neuapplikation Schutz mit Unterhalt	NS: Belassen oder Entfernung und Ersatz Schutz gemäss technischem Merkblatt
Pumpwerke	NS	NS	NS - Betriebskosten (Wartung Pumpwerk, Pumpen, Steuerung, Stromkosten)
Entwässerung und Ableitung in nächste Kanalisation oder nächsten Vorfluter als Folgemassnahmen aufgrund spezieller örtlicher Verhältnisse	NS	NS	Der Dritte muss in Analogie zur Fahrbahn auch Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit der Entwässerung gewährleisten. NS trägt Kosten für Ableitung, falls nur der Bereich ÜF/UF NS kontrolliert entwässert werden muss.

Bauwerke, die gleichzeitig auch Flüsse / Bahnlinien / Strassen und/oder Flurwege Dritter queren

Bauwerk das neben der NS gleichzeitig auch Flüsse / Bahnlinien / Strassen oder Flurwege Dritter überquert/unterquert	Nur Teil der Kunstbaute im Querbereich ist Bestandteil der NS. Eigentum der einzelnen Interessierten in der Regel proportional zu den Spannweiten der entsprechenden Bauwerksteile	Unterhaltungspflichten sind analog zum Eigentum zu regeln	Eigentümer des querenden Verkehrsträgers: Fahrbahn und Entwässerung gemäss MinVV Art. 9.
Eine abweichende Regelung gilt nur für kurze Verlängerungen des Über-/Unterführungsbauwerks über zur NS parallele Güter-/Fusswege oder Ein-/Ausfahrten von Nebenanlagen (Raststätten)	Bauwerksteile die seitlich der Nationalstrasse parallel geführte Güter-/Fusswege oder Ein-/Ausfahrten von Nebenanlagen (Raststätten) über/unter-queren, werden Bestandteil NS	NS für UF/ÜF Dritte für parallele Güter-/Fusswege oder Ein-/Ausfahrten Raststätten.	Dritte für parallelen und querenden Verkehrsträger für Fahrbahn und Entwässerung gemäss MinVV Art. 9.

Beispiel: Überführungsbauwerk einer Gemeinde, das sowohl eine Nationalstrasse, als auch einen parallelen Fluss (Kanton) überquert. Totale Spannweite 70 m, (Fluss 30 m, NS 40 m)

Erforderliche Regelungen für Gesamtbauwerk: Federführenden Partner festlegen, Regelung für Aufteilung von Pflichten, Verantwortungen und Kostentragung treffen	Aufteilung der Erstellungskosten ist abhängig von der Ausgangslage: Regelung Eigentum für das Beispiel: Bauwerksteil Fluss umfasst Überführungsbereich Fluss 30 m und ein Widerlager / Rampenbauwerk Bauwerksteil NS umfasst Überführungsbereich NS 40 m und ein Widerlager / Rampenbauwerk	Aufteilung der Unterhalts- und Erneuerungskosten: Normalfall: Proportional zu den für die einzelnen Hindernisse erforderlichen Spannweiten. (Aufteilung Kanton 3/7, NS 4/7)	Aufteilung der Betriebskosten im Normalfall: Dritter (Gemeinde) gemäss MinVV Art. 9. Er muss Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit der Fahrbahn und der Entwässerung gewährleisten, er trägt Verantwortung für den Zustand der Fahrbahn. Kanton und NS bei speziellen Gegebenheiten in Analogie zu Unterhaltskosten oder Spezialregelung
---	--	---	---